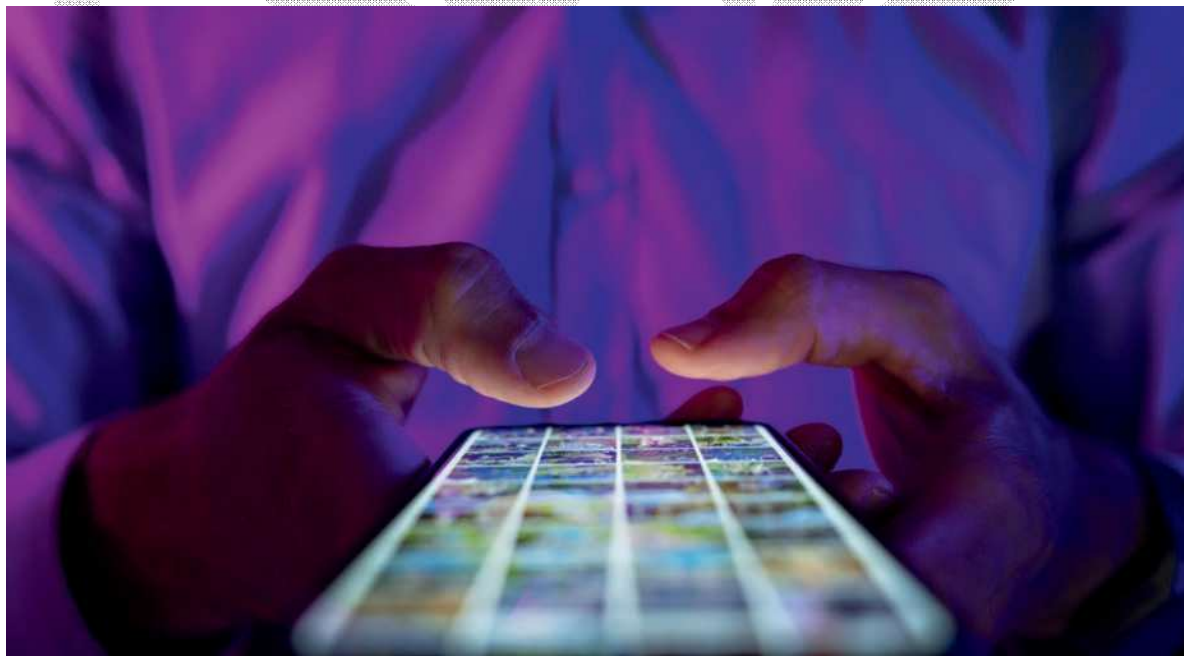


Welchen Ernährungs- informationen kann ich vertrauen?

Die Rolle der Scientific Literacy

Lilian Schlegel

Viele Menschen suchen erste Antworten zu Gesundheits- und Ernährungsfragen im Internet. Dort stehen wissenschaftlich fundierte Informationen neben verkürzten, interessegeleiteten oder fehlerhaften Aussagen. Scientific Literacy beschreibt die Fähigkeit, solche Informationen kritisch einzuordnen. Der Beitrag erklärt den Begriff, zeigt seine Bedeutung im digitalen Alltag und leitet aus einer Nutzerevaluation praktische Orientierungshilfen ab.



Rund um die Uhr: Informationen zu Gesundheitsthemen sind heute sofort verfügbar – doch wie gut können die Nutzenden den Wert der Information einschätzen? © ronstik/stock.adobe.com

Scientific Literacy: Gesundheits- informationen kritisch einordnen

Digitale Gesundheits- und Ernährungsinformationen sind heute jederzeit zugänglich. Dieser niedrigschwellige Zugang kann die Suche nach Informationen erleichtern, stellt Nutzende aber zugleich vor die Aufgabe, Aussagen einzu-

ordnen und deren Glaubwürdigkeit zu beurteilen. Gerade bei Ernährungsthemen ist dies anspruchsvoll, da die Qualität online verfügbarer Informationen deutlich variiert. Entscheidend ist daher, ob Lesende Quellen, wissenschaftliche Begründungen und mögliche Interessen erkennen und bewerten können. Genau hier setzt Scientific Literacy an [1, 2].